

Schweizerischer Geometerverein : Protokoll der 38. Hauptversammlung vom 23. Mai 1943, in Bern = Société suisse des géomètres : procès-verbal de la 38me assemblée du 23 mai 1943 à Berne

Autor(en): **Gsell, J. / T.R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **41 (1943)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerischer Geometerverein

Protokoll

der 38. Hauptversammlung vom 23. Mai 1943, im Großratssaal
in Bern

1. *Eröffnung und Konstituierung.* Die vorausgehende Besichtigung des Rathauses brachte eine Verzögerung in der programmäßigen Eröffnung der Hauptversammlung. Zentralpräsident Bertschmann entbietet um 11.55 den 110 Teilnehmern freundeidgenössischen Gruß.

Er dankt dem hohen Regierungsrat des Kantons Bern, daß er uns für diese Veranstaltung das Rathaus zur Verfügung stellte und für den gestifteten Ehrentrunk; vorab auch Herrn Regierungsrat Grimm für die Führung. Besonderen Dank richtet er auch an den Stadtrat von Bern, an Herrn Stadtgeometer Bühlmann und an das Berner Organisationskomitee mit Herrn Ing. Ganz an der Spitze. Herrn Collioud Bern verdanken wir die Reproduktion der Einladungen zur Hauptversammlung, Herrn Aerni-Leuch die Ausgabe eines Heimatbuches, welches jeder Teilnehmer in Empfang nehmen durfte. Ein ungenannt sein wollender Kollege, hatte die Freundlichkeit, die begleitenden Damen zum Mittagessen einzuladen.

Einen besonderen Willkommensgruß entbietet der Vorsitzende an Herrn Vermessungsdirektor Dr. Baltensperger, verbunden mit der Gratulation zu seinem sechzigsten Geburtstag; ferner Herrn Ing. Schneider, Direktor der eidg. Landestopographie, dem Chef des eidg. Meliorationsamtes, Herrn Oberstbrigadier Strüby, dem Vertreter des S. I. A., Herrn Ing. Buchmüller, weiter unseren Ehrenmitgliedern, Herren Prof. Dr. Baeschlin, R. Werffeli und E. Schärer sowie dem Vertreter der Presse, Herr Herzig.

In der gediegenen Begrüßungsansprache unseres Präsidenten, Prof. S. Bertschmann, wurde unser Bekenntnis zur Demokratie untermauert, der Wille bekundet, zu jeder Stunde unser Land gegen jeden Angreifer zu schützen und der obersten Landesbehörde unser achtungsvoller Gruß und unser tiefgefühlter Dank ausgesprochen.

Nach der üblichen Ehrung der im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder erfolgt die Konstituierung.

Protokollführung: Sekretär Gsell

Stimmzähler: Die Herren Schmid, Vogel und Grieshaber

Übersetzer: Herr Prof. Gerber (es wird nur auf besonderes Verlangen übersetzt).

Ihr Wegbleiben von der diesjährigen Versammlung haben entschuldigt die Kollegen Emery, Schaub, Moser, Ruh, Braschler, Tayllard.

Die aufgestellte Traktandenliste findet die Genehmigung.

2. *Das Protokoll* der 37. Hauptversammlung 1942 in Basel, veröffentlicht auf Seite 141–146 der Juninummer 1942, wird genehmigt.

3. *Der Jahresbericht 1942* ist ebenfalls in der Märznummer 1942 der Zeitschrift publiziert. Er vermerkt u. a. die Tatsache, daß unser Verein bereits die Mitgliederzahl 500 erreicht hat. An Kassier Kübler wurde in Anerkennung seiner rührigen Tätigkeit auch auf dem Gebiete der Mitgliederwerbung vom Vorstände aus eine Ehrengabe in Form einer Kiste Schweizerwein überreicht.

Zur *Jahresrechnung* referiert der Kassier ganz kurz und verweist auf das Protokoll der Präsidentenkonferenz vom 27. März 1943 in Bern. Zum *Budget 1943* bemerkt er, daß der Abschluß voraussichtlich besser aus-

fallen werde als er voranschlagt ist, so daß von einer Erhöhung des Jahresbeitrages abgesehen werden kann. Er ermahnt die Sektionen zur prompten Ablieferung der Sektionsbeiträge und führt aus, daß die welschen Sektionen den Anteil von den taxierten Güterzusammenlegungen ebenfalls abliefern. Präsident Bertschmann verliest den Revisorenbericht, welcher das Kassawesen in guter Ordnung befindet und die abgelegte Jahresrechnung unter bester Verdankung an den Rechnungsgeber zur Genehmigung empfiehlt.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget werden sodann durch die Versammlung genehmigt.

4. *Die Bestimmung von Ort und Zeit der nächsten Hauptversammlung* wird nach Vorschlag des Vorsitzenden stillschweigend dem Vorstand überlassen.

5. *Taxationswesen.* Auf diesem Gebiete traten im abgelaufenen Vereinsjahr besonders drei Aktionen hervor:

a) *Teuerungszulagen für die Grundbuchvermessung.* Diese wurden bereits ausgerichtet.

b) *Tarifierung der Arbeiten für die Güterzusammenlegungen.* Unsere Bestrebungen sind nun auch hierin auf guten Boden gefallen. Es hat bereits eine erste Kommissionssitzung stattgefunden. Schärer, als Abgeordneter unseres Vereins referiert darüber. Er bemerkt, daß diese erste Aussprache im wesentlichen der Konstituierung gewidmet war. Es werden nun vorerst die Bedingungen festzulegen sein, unter welchen die Tarifgrundlagen aufgestellt werden. Unser bereits angewandter Tarif bildet ohne Zweifel eine gute Grundlage; seine Zergliederung in 44 Positionen ist begründet. Es muß auch das Mitspracherecht der Kantone gewahrt werden. Der Tarif ist 1938, bei abgebauten Löhnen entstanden. Teuerungszulagen sollten parallel gehen mit denjenigen im Vermessungswesen. Unsere Vertreter werden beauftragt, unsern Tarif den Kommissionsverhandlungen zugrunde zu legen.

c) *Ausrichtung von Teuerungszulagen auch für die Arbeiten auf dem Gebiete des Meliorationswesens.* Die Preiskontrollstelle vertrat die Ansicht, es solle das Resultat der Tarifverhandlungen abgewartet werden. Damit können wir nicht einig gehen. Es ist nicht Sache der Preiskontrollstelle, über den Tarif zu entscheiden, sondern lediglich über die Höhe der Teuerung. Bei Zuwarten bis zum Vorliegen der Ergebnisse der Tarifverhandlungen könnten uns die Teuerungszulagen möglicherweise noch ein bis zwei Jahre vorenthalten sein, was als ungerecht empfunden werden müßte.

6. *Wahlen.* Der Vorsitzende gibt den Rücktritt von Vizepräsident Nicod bekannt. Er verdankt seine ruhig-sachliche, konziliante Mitarbeit im Zentralvorstand und speziell seine Verdienste um die vertrauensvolle Mitarbeit der welschen Sektionen im Zentralverband.

Ehrenmitglied Schärer beantragt in Abweichung von den Statutenbestimmungen offene Abstimmung für die Wahlen, was ohne Gegenstimme gutgeheißen wird. Die sich für eine Wiederwahl zur Verfügung stellenden Mitglieder, Bertschmann, Kübler, Gsell und Biasca, werden in globo bestätigt. Als neues Mitglied schlagen die welschen Sektionen, unterstützt von der einstimmigen Präsidentenkonferenz, Kollege M. Baudet, Cossonay, Sektion Waadt, vor. Herr Baudet wird ebenfalls in offener Abstimmung gewählt. Hierauf folgt die Wiederwahl des Präsidenten. Die Versammlung würdigt seine gute Vereinsleitung durch Erheben von den Sitzen.

Im weiteren werden gewählt, bzw. für eine neue Amtsdauer bestätigt:

als Rechnungsrevisoren die Herren Zündt (bisher) und F. Kuhn, Genf (neu);

als Mitglieder der Zentraltaxationskommission, die bisherigen: Werffeli, Präsident, Schärer, Etter; die Suppleanten Göldi, Maderni, Rey-Bellet;

als Redaktor unserer Zeitschrift, Herr Prof. Dr. Baeschlin.

Herr Prof. Ramser wird als Mitarbeiter der Redaktion für den kulturtechnischen Teil gewählt.

7. *Verschiedenes und Umfrage.* Präsident Bertschmann begründet der Versammlung den ablehnenden Standpunkt des Vorstandes zu den vom Verband schweizerischer Vermessungstechniker neuerdings aufgenommenen Bestrebungen für weitergehende Verwendung des technischen Hilfspersonals bei den Grundbuchvermessungen. Er verweist auf die früheren Eingaben des V. S. V. T. und konstatiert, daß nach den geltenden Vorschriften mehr als 40 % der Arbeiten einer Grundbuchvermessung durch die Hilfskraft ausgeführt werden dürfen. Ausnahmebewilligungen für weitergehende Verwendung wurden an 66 Techniker erteilt, wovon 20 unbefristet. Von den Vermessungstechnikern werde behauptet, die Mehrzahl der Prinzipale unterstütze ihre Eingabe. Die Sektionen und Gruppen werden deshalb noch Gelegenheit erhalten, sich zu der Frage zu äußern.

Herr Vermessungsdirektor Dr. Baltensperger gibt bekannt, daß die Anmeldungen der Kantone für Grundbuchvermessungen pro 1943 dem Normalprogramm entsprechen. Da heute die Meliorationen an erste Stelle treten und zur Zeit das Achtzehnfache des normalen Jahresdurchschnittes betragen, hätte es keinen Sinn, auch noch viele Grundbuchvermessungen zu vergeben. Die Vergabungen werden deshalb auf das absolut Notwendige beschränkt bis die Meliorationsarbeiten wieder abnehmen. Die Geometerschaft wird es dann begrüßen, in den Vermessungen eine Arbeitsreserve zu besitzen.

Zum Schlusse streift Präsident Bertschmann noch die Frage des Umbaus, bzw. der Erweiterung des Tätigkeitsgebietes des S. G. V. Es wurde bereits auch in der Präsidentenkonferenz darüber gesprochen und eine freiere Auslegung der Statutenbestimmungen gutgeheißen. Die Versammlung ist damit einverstanden, daß sich der Zentralvorstand mit dieser Frage beschäftigt. Die Entwicklung in den letzten Jahren betrachtend, ist ohne Zweifel zu konstatieren, daß es von Gutem war, daß sich die Geometer- und Kulturingenieure enger zusammengeschlossen haben.

Die allgemeine Umfrage wird im übrigen nicht benützt, und der Vorsitzende ist in der Lage, die 38. Hauptversammlung unter Verdankung der Mitwirkung an die Teilnehmer bereits um 13.10 Uhr schließen zu können.

Sulgen, im Juni 1943.

Der Protokollführer:
J. Gsell.

Société suisse des Géomètres

Procès-verbal

de la 38^{me} assemblée du 23 mai 1943 à Berne, dans la salle du grand conseil, au Rathaus.

1. *Ouverture et constitution de l'assemblée.* La visite de l'Hôtel du Gouvernement prévue dans le programme des festivités occasionna un retard dans l'ouverture de l'assemblée. Ce n'est qu'à 11 heures 55 que le

président central M. le Prof. Bertschmann eut le plaisir d'adresser aux 110 personnes présentes une cordiale bienvenue. Il remercie le conseil d'état du canton de Berne pour son amabilité d'avoir mis l'Hôtel du Gouvernement à notre disposition pour la tenue de nos assises; ainsi que pour la brillante réception arrosée d'un vin d'honneur des plus exquis.

Ces remerciements s'adressent tout particulièrement à M. le conseiller d'état Grimm qui a bien voulu se charger de la conduite des visiteurs du Rathaus; à la municipalité de la ville de Berne, à M. Bühlmann, géomètre en chef de la ville et au comité d'organisation présidé par M. l'ingénieur Ganz.

Des remerciements s'adressent également à Messieurs Collioud à Berne et Aerni-Leuch, au premier pour la reproduction de la circulaire d'invitation et au second pour la publication d'un livre intitulé „Heimatbuch“, ouvrage illustré, qui a été remis à titre gracieux à tous les participants.

Un collègue dont le nom, selon son désir ne doit pas être révélé, a eu la galanterie d'inviter à dîner, les dames présentes.

Le président souhaite ensuite une cordiale bienvenue à M. le Dr. Baltensperger, directeur fédéral du cadastre tout en le félicitant pour son 60^{me} anniversaire. Il salue M. l'ingénieur Schneider, directeur du service topographique fédéral, M. le colonel-brigadier Strüby, chef de l'office fédéral des améliorations foncières; le délégué de la S. I. A. M. l'ingénieur Buchmüller; nos honoraires MM. le prof. Dr. Baeschlin; Werffeli et Schärer ainsi que le représentant de la presse, M. Herzig.

L'excellent discours de bienvenue prononcé par notre président M. le prof. Bertschmann fut un témoignage de nos meilleurs sentiments démocratiques, de notre ferme volonté de défendre notre pays contre tout agresseur, un témoignage également de reconnaissance pour nos autorités supérieures.

Après avoir honoré la mémoire des membres décédés durant l'exercice écoulé, on passe à l'ordre du jour.

1. *Sont désignés*: pour la rédaction du procès-verbal: le secrétaire M. Gsell.

Scrutateurs: MM. Schmid, Vogel et Grieshaber.

Traducteur: M. le prof. Gerber (les traductions ne se feront que sur demande spéciale).

Se font excuser: les collègues Emery, Schaub, Moser, Ruh, Braschler et Taillard.

La liste des objets à l'ordre du jour est adoptée.

2. Le *procès-verbal* de la 37^{me} assemblée générale de 1942 à Bâle publié aux pages 141–146 du n^o de juin 1942 du journal est adopté.

3. Le *rapport annuel* pour 1942 qui se lit aux pages 86–98 du n^o d'avril 1943 du journal est accepté. On remarque dans ce dernier, que le nombre des membres de notre société atteint le chiffre réjouissant de 500. En reconnaissance de la grande activité de notre caissier central Kübler dans le domaine du recrutement des membres, le comité lui fait parvenir comme don d'honneur une caisse de vin du pays.

Les *comptes annuels* ayant été présentés et discutés lors de la conférence des présidents du 27 mars 1943 ne donnent lieu qu'à quelques communications succinctes de la part du caissier central. En ce qui concerne le budget 1943, M. Kübler fait remarquer que le bouclement des comptes se présentera très probablement plus favorablement que tel qu'il avait été prévu dans le projet. Il pourra de ce fait être fait abstraction à une augmentation de la cotisation annuelle. Le caissier demande aux sections un prompt règlement de leurs contributions et prie les sections

romandes de livrer à la caisse centrale la part des taxations des remaniements parcellaires dont elles lui sont redevables.

Le président Bertschmann donne connaissance du rapport des vérificateurs des comptes, ces derniers se prononcent d'une façon très élogieuse sur la gérance de nos finances. Ils recommandent l'adoption des comptes avec sincères remerciements à notre caissier.

Le rapport annuel, les comptes et le budget sont admis à l'unanimité.

4. Sur la proposition du président, la désignation du lieu et de la date de la prochaine assemblée générale est remise aux soins du comité.

5. *Taxation.* Dans le domaine des taxations, trois postulats importants ont été mis en action durant l'exercice écoulé, soit:

a) *le paiement des allocations de renchérissement pour les travaux de mensuration;*

b) *la tarification des travaux de remaniements parcellaires.* Ici de même, nos efforts ont été couronnés de succès. Une commission s'est déjà réunie dans une première séance. Schärer, en sa qualité de délégué à la dite commission rapporte à ce sujet. Il fait remarquer que les premiers pourparlers eurent pour but principal la constitution de la commission. Il s'agira de prime-abord de fixer les conditions sous lesquelles le tarif devra être établi. Notre tarif actuel servira de base aux travaux futurs; ses 44 positions sont justifiées. Il faudra entre-autres s'assurer la collaboration des cantons.

Le tarif de 1938 a pris naissance au moment de l'abaissement des salaires. Les allocations de renchérissement devraient être fixées parallèlement avec celles des mensurations.

Ensuite de ces communications, l'assemblée recommande à nos représentants de prendre notre tarif de 1938 comme base pour les travaux de la dite commission.

c) *Les allocations de renchérissement, également pour les travaux d'améliorations foncières.* Dans ce 3^{me} cas, le service fédéral du contrôle des prix, est de l'avis que, avant d'entrer en matière, il faudra attendre le résultat des négociations concernant les tarifs. Nous ne pouvons approuver ce point de vue. Il n'est pas du ressort de l'office du contrôle des prix de prendre des décisions au sujet des tarifs, mais uniquement sur le montant des allocations. Une attente du résultat des délibérations pourrait nous priver des dites allocations pour une durée de un à deux ans ce qui à notre avis est inadmissible.

6. *Elections.* Le président donne connaissance de la démission du vice-président Nicod, il rend hommage avec reconnaissance à la précieuse, sincère et conciliante collaboration du démissionnaire au sein du comité central et tout particulièrement à son grand mérite dans la réalisation des bons rapports entre les sections romandes et l'association centrale. M. Schärer propose que, en dérogation des statuts, il soit procédé pour les élections, par votation à main levée. L'assemblée approuve cette proposition.

Les membres du comité central, MM. Bertschmann, Kübler, Gsell et Biasca se mettant à nouveau à la disposition de la société, sont réélus en bloc. Comme nouveau membre du comité et selon la proposition des sections romandes, appuyée par la conférence des présidents, M. Baudet, Cossonay est élu par acclamation.

Il est ensuite procédé à la réélection du président central M. le prof. Bertschmann. Pour lui prouver sa reconnaissance et rendant hommage à ses grandes qualités présidentielles, l'assemblée se lève et l'acclame à nouveau comme président central.

Sont nommés réviseurs des comptes: MM. Zündt (ancien), et Kuhn, Genève, (nouveau).

Les titulaires de la commission centrale de taxation, MM. R. Werffeli comme président, Etter et Schärer comme membres ainsi que les suppléants Göldi, Maderni et Rey-Billet acceptant une nouvelle nomination, sont confirmés dans leurs fonctions, il en est de même du rédacteur du journal, M. le prof. Dr. Baeschlin. M. le prof. Ramser est nommé collaborateur de la rédaction pour la partie concernant les améliorations foncières.

7. *Divers et propositions individuelles.* Le président justifie l'attitude négative du comité central dans la question de la requête réitérée de la Société Suisse des techniciens géomètres, tendant à assurer à ces derniers un champ d'activité plus étendu. Il rend attentif sur les démarches antérieures de l'A. S. T. G. et constate que plus du 40 % des travaux d'une mensuration cadastrale sont exécutés par des techniciens géomètres. Des autorisations spéciales ont été accordées à 66 techniciens, dont 20 ne revêtent qu'un caractère temporaire. Les techniciens géomètres prétendent avoir dans leur requête l'appui de la majorité des patrons.

Les sections et les groupes auront de ce fait à se prononcer sur cette question.

M. le directeur du cadastre, Dr. Baltensperger annonce que les demandes des cantons concernant les mensurations pour 1943 suivent leur cours normal. Du fait que les améliorations foncières sont aujourd'hui au premier rang et environ 18 fois plus nombreuses que la moyenne annuelle habituelle, il ne serait pas opportun de forcer les mensurations. Les adjudications ne s'effectueront que dans la mesure du strict nécessaire et reprendront leur cours normal lors d'une diminution des travaux d'améliorations foncières.

Les géomètres ne peuvent que saluer cette mesure qui leur assure une réserve de travail pour l'avenir. Pour terminer, le président aborde encore la question d'une transformation, soit: d'une plus grande extension à donner à l'activité de la Société suisse des Géomètres.

Cette question a déjà été discutée lors de la 2^{me} conférence des présidents qui préconise pour l'avenir une interprétation plus libre de la teneur des statuts. Selon le vœu de l'assemblée, le comité central s'occupera de cette question.

En considération des évolutions qui, ces dernières années se manifestèrent dans l'organisation et l'exécution du travail, il doit être constaté qu'une collaboration plus étroite entre le géomètre et l'ingénieur rural devrait exister.

La parole n'étant plus demandée, le président central déclare à 13 h. 10 la 38^{me} assemblée générale close en adressant à tous les participants ses remerciements pour leur précieuse collaboration.

Sulgen, en juin 1943.

Le secrétaire: sig. J. Gsell.
Tr. R.

Bücherbesprechungen

Tölke, Friedrich, Dr. Ing. habil. VDI. *Praktische Funktionenlehre*. Erster Band. *Elementare und elementare transzendente Funktionen* (Unterstufe). 20 × 28 cm, 261 Seiten mit 62 Abbildungen und 31 durchgerechneten Beispielen. Springer-Verlag, Berlin 1943. Preis geheftet RM. 16.20, gebunden RM. 18.—.